

Küsten- und Hochwasserschutz in Buxtehude

Zeitablauf und Information der Öffentlichkeit

Der Deichverband der II. Meile Alten Landes beauftragt 2008 Planungs- und Gutachterleistungen, um die erforderlichen Schutzmaßnahmen zur Sicherung der Stadt Buxtehude vor Überschwemmungen zu ermitteln.

Februar 2009: Vorstellung der Entwurfsunterlagen

In einer nicht öffentlichen Sitzung von Betriebsausschuss und Ausschuss für Stadtentwicklung, Ortschaftsangelegenheiten und Umweltschutz stellt der Deichverband die Planungen vor.

Januar 2010: Information der „BI Hochwasserschutz für Buxtehude“

Der Bürgerinitiative werden die Planungen des Deichverbandes im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt. Die BI spricht sich für Durchführung der Maßnahmen innerhalb des Stadtgebietes aus.

September 2010: Diskussion der Entwurfsunterlagen

Der Deichverband der II. Meile Alten Landes stellt die Entwurfsunterlagen in einer Ausschusssitzung der Öffentlichkeit vor. Die Entwürfe sorgen für erhebliche Diskussionen in der Öffentlichkeit und in den Gremien. Im Kern geht es um die Frage, ob die Schutzmaßnahmen innerhalb des Stadtgebietes umzusetzen sind oder alternativ durch eine Rückhaltung im Estetal oberhalb von Buxtehude in Kombination mit einem Polder unterhalb von Buxtehude.

Dezember 2010 – Februar 2011: Mediationsverfahren

In einem öffentlichen Mediationsverfahren mit fünf Veranstaltungen werden unter der Leitung von Prof. Dr. Reincke (Hochschule 21) die unterschiedlichen Interessen diskutiert und bewertet.

Es nehmen Vertreter folgender Gremien, Behörden, Verbände, Firmen und Einzelpersonen teil: Rat der Stadt Buxtehude, Stadt Buxtehude, Stadtentwässerung Buxtehude, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Landkreis Stade, Deichverband der II. Meile Alten Landes, Ingenieurbüro Galla und Partner, Unterhaltungsverband Altes Land (UHV), Gemeinde Jork, ULV Este, TU Hamburg-Harburg, Bürgerinitiative „Hochwasserschutz für Buxtehude“, Bürgerinitiative „Este“ und Grundstückseigentümer.

Dezember 2011: Deichverband gibt die Planung auf

Der Deichverband fasst den Beschluss, den Antrag auf Planfeststellung nicht einzureichen und die Aufgabe des Küsten- und Hochwasserschutzes nicht weiter fortzuführen.

Juli 2012: Stadt Buxtehude lässt Planungen überprüfen

Die Planungsunterlagen werden am 05.07.2012 an die Stadt Buxtehude übergeben. Die Stadt Buxtehude prüft die Unterlagen mit dem Ergebnis, dass die noch vom Deichverband geplante Ausführung der Hochwasserschutzanlagen eine erhebliche Beeinträchtigung des

Stadtbildes zu Folge hat und unter folgenden Aspekten anzupassen ist:

- Darstellung der „Nullvariante“ zur Begründung des Vorhabens
- Ergänzung der Variante „Rückhaltung oberhalb in Kombination mit einem Polder unterhalb“
- Änderung/Anpassung des Trassenverlaufs (Schützenplatz, Stadtpark, Vivergärten) unter städtebaulichen und denkmalschutzrechtlichen Aspekten.

01.10.2012: Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss beschließt in öffentlicher Sitzung, dass die Unterlagen entsprechend überarbeitet und für ein Planfeststellungsverfahren vorbereitet werden sollen.

27.02.2013: Betriebsausschuss

Im öffentlichen Teil der Sitzung erfolgt der Sachstandbericht Küsten- und Hochwasserschutz in Buxtehude.

23.04.2013: Betriebsausschuss u. Ausschuss für Stadtentwicklung, Ortschaftsangelegenheiten und Umweltschutz

In der gemeinsamen öffentlichen Sitzung von Betriebsausschuss und Ausschuss für Stadtentwicklung, Ortschaftsangelegenheiten und Umweltschutz werden die Ergebnisse der Überarbeitung vorgestellt: Das Ingenieurbüro Galla und Partner stellt die Grundlagen und Berechnungen zur Ermittlung der Rückhaltung im Bereich des Estetals oberhalb von Buxtehude dar und erläutert anhand eines Übersichtsplanes der Innenstadt die Änderungen in der Planung gegenüber den Planfeststellungsunterlagen des Deichverbandes vor. Die Landschaftsarchitekten GHP stellen mögliche Ausführungsvarianten unter städtebaulichen und landschaftsplanerischen Aspekten dar. Ziel der Vorschläge ist eine Minimierung der Eingriffe und eine verträgliche Einbindung in das Stadtbild.

Vor der Sitzung wurde für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine öffentliche Ortsbegehung durchgeführt

29.05.2013: Betriebsausschuss und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Ortschaftsangelegenheiten und Umweltschutz

Fortführung der Thematik aus der Sitzung vom 23.04.2013. Das Ingenieurbüro Galla und Partner und die Landschaftsarchitekten GHP stellen anhand von Plänen und Fotos die Planungen für den Bereich vom Granini-Wehr bis zur Blagnac-Brücke vor.

Vor der Sitzung wurde für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine öffentliche Ortsbegehung durchgeführt

21.08.2013: Anliegerinformation

Die Grundstückseigentümer der Straßen „An der Tonkuhle“, „Estestraße“ und „Klosterhof“ sind zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die alternativen Schutzmaßnahmen werden den Teilnehmern vorgestellt.

26.08.2013: Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner

Der Bürgermeister informiert die Einwohnerinnen und Einwohner auf einer öffentlichen Veranstaltung über die geplanten Maßnahmen zum Küsten- und Hochwasserschutz in Buxtehude.

Oktober / November 2013: Planung Vivergärten

Mehrere Informations- und Beratungsgespräche mit Eigentümern und Pächtern der Vivergärten.

02.12.2013: Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Planungen zum Küsten- und Hochwasserschutz werden durch eine sogenannte „Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung“ nach § 25 Absatz 3 VwVfG vorgestellt.